

Gemeinde Schönenberg

Niederschrift Nr. 9/2014

über die öffentliche Gemeinderatssitzung

am 26. August 2014 (Beginn: 19:30 Uhr; Ende: 21:00 Uhr)

in Schönenberg, Rathaus, Sitzungszimmer

Vorsitzender: Bürgermeister Michael Quast

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder	6
Normalzahl der Mitglieder	8

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Gemeinderat Sascha Eichin
Gemeinderätin Manuela Lindenthal
Gemeinderat Erich Riesterer
Gemeinderat Ferdinand Römer
Gemeinderat Ewald Ruch
Gemeinderat Thomas Steinebrunner

Es fehlten entschuldigt:

Gemeinderätin Dagmar Bläsi
Gemeinderat Florian Bläsi

Schriftführer:

Verwaltungsfachangestellter Dirk Pfeffer

Verhandlungsteilnehmer:

Erich Glaisner (GVV Schönau-Rechnungsamt) - zu TOP 3

Zuhörer:

2

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 18.08.2014 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 22.08.2014 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 5 Mitglieder anwesend sind.

Tagesordnung

öffentlich

- TOP 1: Fragestunde für die Bürgerinnen und Bürger
- TOP 2: Bauantrag zum Neubau einer Garage auf Flst.Nr. 1417 (Im Pferrich)
- TOP 3: Kurtaxeerhebung für die Belchenhütte
- TOP 4: Geplantes Biosphärengebiet - Sachstandsbericht
- TOP 5: Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Die Protokolle der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung vom 08.07.2014 werden anerkannt. In der nichtöffentlichen Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.

TOP 1: Fragestunde für die Bürgerinnen und Bürger

Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

TOP 2: Bauantrag zum Neubau einer Garage auf Flst.Nr. 1417 (Im Pferrich)

Der Bauantrag wird dem Gemeinderat bekannt gegeben.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, vorliegenden Bauantrag befürwortend an die Baurechtsbehörde weiterzuleiten.

TOP 3: Kurtaxeerhebung für die Belchenhütte

Die neuen Gemeinderäte haben die Vorlage des GVV-Rechnungsamtes vom 15.04.2014 mit der Einladung zu dieser Sitzung erhalten. Der Vorsitzende informiert nochmals kurz über diese Angelegenheit. Er weist auf die Kurtaxesatzung vom 13.10.2009 hin. Diese besagt, dass alle Personen, welche im Gemeindegebiet übernachten eine Kurtaxe zu entrichten haben. Davon ausgenommen sind Einwohner der Gemeinde sowie Gäste, die sich aus beruflichen Gründen in der Gemeinde übernachten.

Im Verbandsgebiet wird die Kurtaxe auch für alle Hütten, mit Ausnahme der Skiclub-Hütte am Belchen entrichtet.

In einer Sitzung des Gemeinderates hatten Vertreter des Skiclubs über die Erschwernisse zu einer möglichen Kurtaxeerhebung berichtet. Da nicht immer ein Verantwortlicher des Vereins die Hütte aufsucht und viele Gäste unterschiedlich anreisen, ist eine Ermittlung der genauen Zahlen durch die Hüttenwarte kaum zu gewährleisten. Im Jahr 2013 wurden etwa 266 kurtaxepflichtige Übernachtungen registriert, was bei einem Kurtaxesatz von 2,10 Euro einen Betrag von 558,60 Euro ausmacht. Erich Glaisner weist darauf hin, dass seit 01.04.2014 die Kurtaxe 2,40 Euro beträgt.

Erich Glaisner ist der Meinung, dass bei einer Hüttenbuchung durch Personen außerhalb des Gemeindeverwaltungsverbandes Schönau, auf alle Fälle eine Kurtaxe erhoben werden sollte.

GR Riesterer erwähnt, dass der Skiclub auch die Festlegung treffen könnte, dass nur Vereinsmitglieder bzw. Verbandsbürger die Hütte nutzen dürfen. Dann würde sich eine Kurtaxeerhebung erübrigen.

Bürgermeister Quast sieht hier den Verein gefordert. Die Gemeinde muss aufgrund der Satzungsregelung auf die Abführung einer Kurtaxe bestehen.

Beschluss:

Die Skiclub-Hütte am Belchen unterliegt grundsätzlich der Kurtaxesatzung. Der Skiclub hat der Gemeinde zum Ende jedes Jahres eine Liste vorzulegen, aus welcher die auswärtigen Gäste hervorgehen. Entsprechend dieser Angaben wird dann die Kurtaxe abgerechnet. Einstimmiger Beschluss.

TOP 4:

Geplantes Biosphärengebiet - Sachstandsbericht

Die Mitglieder des Gemeinderates haben hierzu eine umfangreiche Vorlage erhalten.

Der Vorsitzende erwähnt, dass die Umsetzung des Biosphärengebietes aktuell etwas in der Luft hängt, da die Gemeinden Feldberg, Oberried und Todtnau nicht mitmachen, aber direkt in dem umfassten Gebiet liegen. Er geht kurz auf die einzelnen Zonen (Kern-, Pflege- und Entwicklungszone) ein. Bei einer Reduzierung der Gebietsgröße könnte man Probleme mit der Ausweisung der Kernzonen bekommen, welche 3 % des Gebietes umfassen müssen. Auch die Finanzierung könnte sich bei einer geringeren Teilnahme von Gemeinden negativ auswirken. 70 % der Kosten werden vom Land Baden-Württemberg getragen. 30 % von den Kreisen Lörrach, Waldshut, Breisgau-Hochschwarzwald, der Stadt Freiburg sowie den weiteren beteiligten Gemeinden. Hier entstehen vor allem Kosten für die erforderliche Geschäftsstelle.

Die Entwicklung des Biosphärengebietes soll nicht in Richtung Naturschutz sondern zu nachhaltigem und zukunftsfähigem Arbeit laufen. Hier soll Abwanderungen von Einwohnern vorgebeugt und Arbeitsplätze auf dem Land geschaffen werden.

Das Projekt ist zunächst auf 10 Jahre ausgelegt.

Ein entsprechender Plan für die Gemeinde Schönenberg, aus welchem die verschiedenen Zonierungen hervorgehen, liegt bereits vor und wurde vom Gemeinderat auch schon behandelt. Es sind noch einige unklare Flächen hierin enthalten. Eventuell müsste auch die Trasse einer möglichen Belchenseilbahnerweiterung herausgenommen werden. In Schönenberg ist das gesamte Gebiet weitestgehend mit FFH-Flächen belegt. Eine weitergehende Schutzanforderung wird von den Behörden ausgeschlossen.

In der nächsten Gemeinderatssitzung werden die Herren Krögner und Krug anwesend sein, um den Plan nochmals vorzustellen und entsprechende Korrekturen einzuarbeiten.

Herr Krögner bietet darüber hinaus Beratungsgespräche für Landwirte bzw. BLHV-Ortsvereine an.

GR Ruch ist davon überzeugt, dass diejenigen Gemeinden, welche eine Beteiligung ablehnen, sich im Vorfeld nur wenig mit dem Biosphärengebiet beschäftigt haben. Er bittet um Abklärung, ob Bebauungsmöglichkeiten in der Pflegezone zulässig sind. Wenn ja, könnte auch eine Herausnahme der möglichen Seilbahntrasse verzichtet werden.

TOP 5: Verschiedenes

TOP 5.1: Gemeindearbeiten

Bürgermeister Quast berichtet, dass das Beschäftigungsverhältnis mit den Aushilfskräften Marco Gutmann und Peter Kiefer beendet wurde. Die Arbeiten werden nun von Marcel Holdack übernommen.

TOP 5.2: Holzbank

Der Vorsitzende erwähnt, dass in der Maschinenhalle eine Holzbank steht, welche im Zuge eines Gymnasiumprojektes hergestellt wurde. Für die 1,80 m breite Bank wird ein Aufstellort gesucht. Eventuell könnte diese auch im Bereich des Rathauses aufgestellt werden.

Zuhörer Kurt Strütt weist auf einen Standort hin, an welchem sich eine desolante Bank befindet.

TOP 5.3: Schwimmbad Schönau

GR.in Lindenthal spricht das Thema Schwimmbad Schönau an und will wissen, warum der Gemeinderat Schönenberg nur einen Einmalbetrag beschlossen hatte. Mit dem damals errechneten Kostenanteil von jährlich 6.000 bis 7.000 Euro könnten somit mehr als 10 Jahre abgedeckt werden. Der Verlust des Schwimmbades wäre ein herber Verlust.

Bürgermeister Quast teilt mit, dass sich der Gemeinderat entschlossen hatte, sich an der Schwimmbadsanierung mit einem Einmalbetrag zu beteiligen. Dies zur Gewährleistung der finanziellen Handlungsfähigkeit im Hinblick auf anstehende weitere Projekte der Gemeinde. Er weist darauf hin, dass es sich beim Schwimmbad um keine Pflichtaufgabe handelt.

TOP 5.4: Belchenseilbahn

GR.in Lindenthal spricht sich gegen die Verwirklichung einer Belchenseilbahnverlängerung nach Schönau aus. Sie macht sich große Sorgen und kann die Argumente der Befürworter nicht nachvollziehen. Diese Bahn verträgt sich nicht mit dem Naturschutzgedanken. Ein Einsatz für die Schülerbeförderung erscheint ihr ebenfalls als sehr zweifelhaft.

Der Vorsitzende erwähnt, dass es sich hierbei um einen Denkanstoß des Bahnbetreibers Klaus-Peter Rudiger handelt, wozu selbstverständlich ein Einvernehmen mit den Grundstückseigentümern erforderlich ist. Zunächst müssen konkrete Pläne vorliegen, bevor sich der Gemeinderat mit dieser Sache beschäftigt. Mit Gerüchten zu diesem Thema will er sich nicht befassen.

GR Ruch ergänzt, dass dieses Projekt als Vision in einer öffentlichen Verbandsversammlung vorgestellt wurde.

TOP 5.5:

Tourismus

Bürgermeister Quast informiert, dass die Tourismusgemeinschaft Bergwelt Südschwarzwald zum 31.12.2014 aufgelöst wird. Danach wird man dann im Jahr 2015 mit einer neuen Tourismusgesellschaft Schwarzwaldregion Belchen starten.

TOP 5.6:

Straßenbeleuchtung

GR Ruch berichtet, dass die Außenlampe beim Dreschschof defekt ist.

TOP 5.7:

Klauenstand

GR Ruch erwähnt, dass sich der Klauenstand aktuell bei Franz Loritz in Wildböllen befindet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, wird die öffentliche Sitzung geschlossen. Es schließt sich eine nichtöffentliche Sitzung an.

Zur Beurkundung:

Der Vorsitzende:

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer: